



## Liebe Schülerinnen und Schüler!



Die erste Matura im Schulversuch „**Modulare Oberstufe**“ im Juni 2009 war ein großer Erfolg.

Auffallend war dabei das überaus reife und selbstbewusste Auftreten unserer KandidatInnen sowie die Vielfalt und Breite der gestellten Maturaaufgaben.

Fast alle MaturantInnen hatten die von ihnen geforderte Mindestanzahl von 14 freien Wahlmodulen überschritten, einige sogar um bis zu 50%. Von manchen unserer Studenten an der Universität bekamen wir bereits ein erstes positives Feedback über die gute Vorbereitung für das Studium.

Das ermutigt uns, in diesem Sinne engagiert weiterzuarbeiten.

Für das kommende Schuljahr 2010/11 haben wir uns wiederum bemüht, ein umfangreiches und attraktives Kursangebot auf die Beine zu stellen. Ihr könnt aus 89 Modulen (Wintersemester: 52, Sommersemester: 37) auswählen.

Ich hoffe, dass wir euren Vorstellungen und Interessen genügen können, und wünsche euch viel Erfolg im kommenden Schuljahr.

Herbert Kanz  
Direktor

Mattersburg, im Jänner 2010

# Unser Schulleitbild



## **B**ILDUNG

Wir bieten die Basis für universelle und universitäre Ausbildung.

## **R**EIFE

Wir sehen Grundwerte wie Disziplin, Ordnung und Fleiß als Voraussetzungen für ein erfolgreiches Leben.

## **G**EMEINSCHAFT

Wir fördern Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz.

## **M**ENSCH SEIN

Wir ermutigen zu Kreativität und fördern sie individuell.



# INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Richtlinien

Freie Wahlmodule Wintersemester 09/10

Module zu Schlüsselqualifikationen bzw. Fertigkeiten

Übersicht Wintersemester

Anmeldebogen

Übersicht Sommersemester

Kursleiter

Freie Wahlmodule Sommersemester 09/10

Module zu Schlüsselqualifikationen bzw. Fertigkeiten

Modulare Oberstufe

Coaches

Persönliche Anmerkungen

## Allgemeine Richtlinien zur Auswahl der Module

Alle **Basismodule** (Pflichtmodule) finden an **Vormittagen** (bis 13 Uhr 30) statt.

Die angebotenen **Wahlmodule** werden in der im **Kursbuch** angegebenen Zeit an Nachmittagen verplant. (Zeitliche Änderungen zu euren Gunsten sind nach Kurswahl eventuell möglich!)

Von der 6. bis 8. Klasse müssen **12 freie Wahlmodule** gewählt werden. Sie sind teilweise Voraussetzung für die mündliche Reifeprüfung, wo zu jedem der drei bzw. vier gewählten Prüfungsfächer mindestens ein Wahlmodul positiv absolviert worden sein muss.

In der 6. und 7. Klasse muss je ein Modul aus dem Bereich **Schlüsselqualifikationen/Fertigkeiten** absolviert werden.

Im Sinne einer gleichmäßigen Verteilung der Wahlmodule wird empfohlen, in der 6. und 7. Klasse jeweils 5 bis 6 Kurse zu wählen, in der 8. Klasse 2 bis 4 Kurse.

Die drei bzw. vier Module, die **Teil der mündlichen Reifeprüfung** sein werden, müssen jedenfalls im **Wintersemester der 8. Klasse** positiv abgeschlossen sein.

Es dürfen maximal **4 Module pro Semester** gewählt werden.

**Mindestteilnehmerzahl/Kurs:** 8, **Höchstteilnehmerzahl/Kurs:** 25  
Ausnahmen sind beim jeweiligen Kurs angeführt bzw. werden von der Direktion entschieden (z.B. Kroatisch, Ungarisch, Physik, Chemie, ACG).

Für **Informatik** als eigenständiges Maturafach sind 6 Informatikmodule notwendig, für eine ergänzende Schwerpunktpfprüfung mit Informatik 4 Module!

**Abkürzungen:** WS = Wintersemester, SS = Sommersemester, 1.NB = 1. Nachmittagsblock (14.00 - 15.40 Uhr), 2. NB = 2. Nachmittagsblock (15.45 - 17.25 Uhr)

**Anmeldefrist:** 1. Woche im Februar

# WINTERSEMESTER 2010-11



# FREIE WAHLMODULE

## ANGEWANDTE COMPUTERUNTERSTÜTZTE GEOMETRIE

### KOTIERTE PROJEKTION

Das kotierte Projektion genannte Abbildungsverfahren besteht aus der Grundrissabbildung, also der Normalprojektion auf eine  $xy$ -parallele Ebene, und der Angabe der  $z$ -Koordinate der abgebildeten Punkte.

Als Bild eines Punktes  $P$  mit den Koordinaten  $(x, y, z)$  entsteht - unter Berücksichtigung des Abbildungsmaßstabes für den Grundriss - das Paar (Grundrisspunkt  $P'$ , Höhenkote  $z$ ).

Kotierte Projektion wird vor allem dort eingesetzt, wo der Grundriss die Hauptansicht des darzustellenden Objektes liefert, also etwa bei der Darstellung von Geländeformen, Baugruben und Schächten sowie Dachformen.

LeiterIn: Prof. Mag. KALBACHER Alfons  
 Zeit: Montag, 1. NB Winter  
 Nr: 356W10AG

## BEWEGUNG UND SPORT

### VOLLEYBALL 1

Technik erlernen: Oberes Zuspiel, unteres Zuspiel, Aufschlag  
 Fertigkeiten sollen erlernt, verbessert und angewendet werden.  
 Ein Mannschaftssport, der Teamwork erfordert und bei dem der Spaß nicht fehlen darf.

LeiterIn: Mag. MAYER-HOFMANN Martina  
 Zeit: Donnerstag, 2. NB Winter  
 Nr: 412W10BS

*Für alle Könnensstufen. Für Mädchen und Burschen.*

### AEROBIC: BODYWORK, STEP UND HIGH-LOW

Körperliches Workout (konditionelle und koordinative Fähigkeiten) verbunden mit der Vermittlung von sportlichem Basiswissen.

LeiterIn: Mag. SCHNELLER Lydia  
 Zeit: Montag, 1. NB Winter  
 Nr: 358W10BS

## FUßBALL - SPIEL UND ÜBUNGSFORMEN

Verbesserung des Eigenkönnens, der koordinativen Fertigkeiten, Erfüllen einfacher taktischer Aufgaben.

LeiterIn: Dipl.Spl. DREXLER Karl  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 383W10BS

## BILDNERISCHE ERZIEHUNG

### BASIC KURS FÜR PHOTO SHOP - LAYOUT UND GESTALTUNG

Dieser Kurs soll das Arbeiten mit dem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern näher bringen.

Anhand von Übungsbeispielen möchte ich die Grundlagen und die Funktionsweisen dieses umfangreichen Programms den Modulteilnehmerinnen und Modulteilnehmern erläutern.

Wie gestaltet man einen Folder / Flyer?

Beschäftigung mit Din Formen, Falzungen, Schrift, Bilder.

Eine Exkursion (z.B. Druckerei, Grafikbüro) ist geplant.

LeiterIn: Mag. HOVER Ruth  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 402W10BE

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt ( 10 Schüler), da nicht mehr als 10 Adobe Photoshop Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.*

### DIE FASZINATION DES BÖSEN "GUTE MÄDCHEN KOMMEN IN DEN HIMMEL, BÖSE ÜBERALL HIN"

Von den theoretischen Ansätzen der Philosophie und Psychologie, von Kant, Nietzsche und Platon zum Thema des Bösen bis zu den Mächtigen wie Teufel, Satan, Hexen und Göttinnen. Biblische Gestalten wie Salome, Judith und Holofernes, Eva...die von zahlreichen Künstlern neu interpretiert worden und immer wieder Thema sind. Von den Hexengemälden von Goya zum Bösewicht im Comic (Batman/Joker) und den bösen Gestalten und Tieren im Märchen (böser Wolf) und in Mangas bis zum modernen Vamp der heutigen Zeit, das sind Themen des Moduls.

LeiterIn: Mag. Dr. BAUER Katharina  
Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
Nr: 377W10BE

*Gemeinsam mit Prof. OStR Mag. Karl Pinter*

---

Anrechenbar: Bildnerische Erziehung und Psychologie

---

## **BIOLOGIE UND UMWELTKUNDE**

### **DIE SINNE DES MENSCHEN**

In diesem Modul erforschen wir unsere Sinne theoretisch und praktisch.

Themen: Anatomie der Sinnesorgane, Funktionsweisen, Versuche, Vergleiche zu anderen Säugetieren,...

LeiterIn: Mag. SCHNELLER Lydia  
Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
Nr: 424W10BU

### **DER ÖKOLOGISCHE FUßABDRUCK - WIE NACHHALTIG IST MEIN LEBENSSTIL?**

Jeder Mensch braucht Raum, um sich zu entfalten. Er braucht aber auch Äcker, Wiesen und Weiden, wo seine Nahrung wächst. Er braucht Industrieanlagen, wo Güter produziert werden, Fahrzeuge und Straßen, um sich und die Güter zu bewegen, ...

Das Modell des Ökologischen Fußabdrucks gibt in Hektar an, wie viel Fläche notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen.

Wir werden in diesem Modul berechnen, wie groß dein persönlicher Fußabdruck ist und ihn mit anderen Weltbürgern vergleichen. Außerdem werden wir nach Möglichkeiten suchen, unseren Fußabdruck zu verkleinern und Tipps erstellen, wie wir das auch erreichen können.

LeiterIn: Mag. TOTSCHNIG-ZALLER Edith  
Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
Nr: 398W10BU

## CHEMIE

### ÜBERALL CHEMIE

Wir sind andauernd, ohne dass es uns bewusst wird, mit Chemiefragestellungen und mit Chemieprodukten konfrontiert. Experimente sollen Einblicke vermitteln.

LeiterIn: Prof. Mag. LANG Herbert  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 363W10CH

*Nur für SchülerInnen der 7. und 8. Klasse*

## DEUTSCH

### VOM "AUDIMAXLER" BIS "ZEIT IM BILD" - MEDIENRHETORIK

Wir wiederholen Grundbegriffe der Rhetorik und analysieren Texte auf rhetorische Strategien. Anhand von Text- und Bildmaterial aus der aktuellen Medienberichterstattung vergleichen wir unterschiedliche Perspektiven und Ziele der Informationsvermittlung.

LeiterIn: Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia  
 Zeit: Donnerstag, 2. NB Winter  
 Nr: 368W10DE

### IMPROVISATION UND ROLLENSPIEL (1)

Eine einfache Vorgabe: ein Titel, ein Ort, ein Charakter, ein Genre .... und höchstens einige Minuten Vorbereitungszeit ....

Mach was draus! Allein und/oder mit anderen. Trainiere deine Fantasie, Flexibilität, Wahrnehmung, sprachlichen Fertigkeiten, Kooperation und dein Reaktionsvermögen. Erlebe dich in neuen Rollen!

LeiterIn: Prof. Mag. FRANK Elfriede  
 Zeit: Dienstag, 2. NB Winter  
 Nr: 419W10DE

*max. 16 Teilnehmer*

*Teilnahme an den Theaterfahrten (Theater der Jugend) erwünscht, aber nicht Bedingung; eine theaterbezogene Exkursion, eventuell in Kombination mit einem Workshop, geplant.*

---

Anrechenbar: Deutsch, Schlüsselqualifikationen.

---

## DIE DEUTSCHE KLASSIK

Der Beginn der Weimarer Klassik wird oft mit Goethes Italienreise 1786 angesetzt. Bezeichnend ist die fruchtbare Zusammenarbeit mit Friedrich Schiller. Beide Schriftsteller orientierten sich nach einer Sturm-und-Drang-Phase an humanistischen Idealen, teilweise unter klassizistischer Verwendung antiker Themen und Muster.

Der zweite große Schriftsteller der Weimarer Klassik ist Friedrich Schiller. Andere Autoren, die manchmal auch zur Klassik gezählt werden, gelten als Vorläufer: Karl Philipp Moritz (1757–1793) bzw. Richtung Romantik weisend Friedrich Hölderlin (1770–1843). Nicht im engeren Sinn zur Klassik gehören Jean Paul (1763–1825), der vor allem satirische Romane schrieb, und Heinrich von Kleist (1777–1811), dessen Thema häufig das Individuum ist.

LeiterIn: Prof. OStR. Mag. PINTER Karl

Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter

Nr: 434W10DE

*Exkursion nach Weimar geplant!*

## ENGLISCH

### THE REPUBLIC OF SOUTH AFRICA

A reflection on political transformation from colonialism and apartheid to reconciliation based both on facts and fiction.

LeiterIn: Prof. Mag. GORSCHÉ Hugo

Zeit: Montag, 1. NB Winter

Nr: 365W10EN

### INDIA – A SUBCONTINENT OF GREAT DIVERSITY

Cultural, religious and social aspects as reflected in selected pieces of literature

LeiterIn: Prof. Mag. TOTH Christa

Zeit: Dienstag, 1. NB Winter

Nr: 445W10EN

*für SchülerInnen der 11. und 12. Schulstufe*

### MALTA - AN ISLAND NATION IN THE MEDITERRANEAN SEA

Be honest: how much do you really know about Malta? Is there anything you associate with this group of islands besides turquoise waters and Mediterranean spontaneity? If no, then this course might be just the one you have been looking for. In this module we will explore Malta's past, from its first inhabitants to the Knights of St.

John. We will read newspaper articles; discuss social and political issues related to lifestyle, culture, literature, arts and music. Assessment is based on a compilation of the work done in the form of a portfolio, class presentations and participation, not only in class but also on the island itself!

LeiterIn: Mag. WIEDER Regina  
 Zeit: Freitag, 1. NB Winter  
 Nr: 396W10EN

*Achtung: Nur für Schüler und Schülerinnen der 11. und 12. Schulstufe!*

## FRANZÖSISCH

### UN NOUVEAU MONDE À DÉCOUVRIR

Die Welt der französischen Sprache bietet mehr als Grammatik und Textproduktion. In diesem Modul werden wir durch Filme, Musik und Rollenspiele diese Welt kennenlernen. Außerdem wirst du neben dem Wiederholen deiner Grundkenntnisse deine kreative Ader entdecken. Es lebe die Kreativität!

Le monde de la langue française offre plus que la grammaire et la rédaction de textes. Dans ce cours nous découvrirons une nouvelle approche à la langue française à travers des films, la musique et des jeux de rôle. Ce cours servira à réviser tes connaissances de base et à retrouver ton imagination. Vive la créativité!

LeiterIn: Mag. TODJERAS Emanuela-Evita  
 Zeit: Montag, 1. NB Winter  
 Nr: 439W10FR

*Vorgeschlagene Filme/ Films proposés: "Ratatouille", "A la folie. Pas du tout" avec Audrey Tatou ("Amélie")*

*Avec des spécialités culinaires à déguster!*

### LA TOUR DE FRANCE À LA CARTE

Vous aimez le français ? Vous vous intéressez à la France ? Vous aimez discuter ? Vous voulez déguster quelques spécialités culinaires ? Vous voulez réviser la grammaire ? Voilà notre "buffet": A partir de textes actuels nous mettrons l'accent sur l'expression orale afin d'être en pleine forme pour le bac.

LeiterIn: Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 367W10FR

*Gemeinsam mit Mag. Emanuela Todjeras*

## **GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE**

### **ÖSTERREICH - IN LÄNDERKUNDLICHER BETRACHTUNG**

Die Naturräume; Bevölkerung; Wirtschaft (gesamtstaatlich; regionale Besonderheiten); Österreichs Position in Europa, der Welt.

LeiterIn: Prof. Mag. WURM Martin  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 382W10GW

### **IBEROAMERIKA – VON DER KOLONIALISIERUNG IM 15.**

#### **JHDT. ZUR GLOBALISIERUNG DER GEGENWART**

Die amerikanischen Länder südlich des Rio Grande, deren Verkehrssprachen romanischen Ursprungs sind, stehen seit Jahrhunderten in enger Verbindung zu Europa. Historische Entwicklungen sowie ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen sollen beleuchtet werden.

LeiterIn: Prof. Mag. GORSCHÉ Franziska  
 Zeit: Montag, 1. NB Winter  
 Nr: 446W10GW

---

Anrechenbar: Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte

---

## **GESCHICHTE, SOZIALKUNDE, POLITISCHE BILDUNG**

### **POLITISCHE BILDUNG**

Schwerpunkte unseres Regierungs- und Rechtssystems

LeiterIn: Prof. Mag. SCHANDL-BAUER Renate  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 431W10GS

### **GESCHICHTE DER MEDIZIN**

Die Anfänge der Medizin gehen weit in die Frühgeschichte zurück. Aber wissen wir auch, wer eigentlich die wichtigsten medizinischen Entdeckungen machte? Wer waren die Ärzte und Forscher, welche bedeutende Siege gegen schwere Krankheiten erzielten?

Dieses Modul beschäftigt sich vom Aderlass des Mittelalters bis hin zur modernen Technologie der heutigen Medizin.

LeiterIn: Mag. FRALLER Claudia  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 354W10GS

*Exkursion ins Pathologisch - Anatomische Museum/Wien verpflichtend*

## WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER - KINDHEIT UND JUGEND DAMALS UND HEUTE

In diesem Modul geben wir einen kurzen Überblick über verschiedene Vorstellungen von Kindheit und Jugend im Lauf der Geschichte. Mit Oral History - lebensgeschichtlichen Interviews - werfen wir einen genaueren Blick auf unsere eigene Zeit als Kind und Jugendlicher und vergleichen unsere Erlebnisse und Wahrnehmungen mit denen unserer Eltern und Großeltern.

LeiterIn: Mag. KAUFMANN Barbara  
 Zeit: Mittwoch, 2. NB Winter  
 Nr: 380W10GS

*Dieses Modul wird gemeinsam mit Mag. Elisabeth Wutzlhofer veranstaltet.*

## GRIECHISCH

### GRIECHISCH TEIL 1

Wir wollen Bekanntschaft machen mit der Sprache der alten Griechen.

Dabei lernen wir natürlich die griechische Schrift und werden uns auch so weit wie nötig in die griechische Grammatik vertiefen. (Wer schon Latein hat, hat einen kleinen Startvorteil). Selbstverständlich wollen wir auch einige Texte lesen und sehen, wie weit das alte Griechisch auch in unserem heutigen Deutsch auftaucht - und das ist mehr als man glaubt!

Und als Nebeneffekt lernen die Griechenland-Urlauber auch lesen, was sie in Griechenland an Aufschriften sehen können. Sprachvergleiche mit dem Lateinischen werden durchgeführt, lateinische und griechische Literatur miteinander verglichen.

LeiterIn: Prof. Mag. ERHARDT Helmut  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 429W10GR

*Dieses Modul kann schon mit 5 Teilnehmern starten.*

---

Anrechenbar auch für Latein.

---

## INFORMATIK

### COMPUTERADMINISTRATION

Aufsetzen von Computern. Analysieren und Lösen von Computerproblemen. Computer in Netzwerke integrieren. Daten- und persönliche Sicherheit am Computer. Effektiver Umgang mit

Windows7. Freie Tools kennen lernen und nutzen. Sicherheit in Wireless - Netzen.

LeiterIn: Mag. SCHUBER Peter  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 390W10IN

## **ECDL CORE - "EUROPÄISCHER COMPUTERFÜHRERSCHEIN" (TEIL 1)**

Der Klassiker unter den ECDL Produkten ist der ECDL Core (European Computer Driving Licence).

Das Zertifikat bestätigt, dass die Inhaberin bzw. der Inhaber grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer und den wichtigsten Anwenderprogrammen besitzt. Der ECDL wird in sieben Teilprüfungen absolviert.

Der ECDL ist wichtig für jeden, der mit dem Computer arbeitet. Spezielle Vorbereitung für die Prüfung.

Module für Wintersemester

- \* M2 Computerbenutzung und Dateimanagement
- \* M3 Textverarbeitung
- \* M4 Tabellenkalkulation
- \* M6 Präsentation

LeiterIn: Mag. MAYER-HOFMANN Martina  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 410W10IN

*Höchstteilnehmerzahl 15*

*Es sollten das Modul im Wintersemester und das Modul im Sommersemester besucht werden, da man nur dann das Zertifikat erwirbt.*

*Kosten: Skill-Card € 43,- (einmalig), € 12,- pro Testversuch (pro Modul)*

## **VIDEOSCHNITT**

Filmen mit Videocamera, Webcam oder Handy und Videos importieren. Videoformate, Auflösungen und Qualitäten. Videoschnitt in einzelnen und mehreren Spuren. Extrahieren und Überlagern von Audiospuren. Erzeugen von Filmen für Discs und Internet.

LeiterIn: Mag. SCHUBER Peter  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
 Nr: 389W10IN

## LATEIN

### KAISER SEIN - EIN TRAUMBERUF?

Lateinische Texte über römische Kaiser bzw. Kaiser des Hl. Römischen Reiches Deutscher Nation geben Einblick über ihr Leben und ihr historisches Umfeld.

LeiterIn: Mag. HAHNENKAMP Bernadette  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 361W10LA

---

Dieses Modul ist für Latein und Geschichte anrechenbar.

---

## MATHEMATIK

### MATHEMATISCHE METHODEN IN DER PHYSIK

Es werden wichtige mathematische Methoden für den Physikunterricht dargestellt. Die Schüler/innen werden mit den wichtigsten mathematischen Konzepten vertraut gemacht. Sie sollen schnell eine entsprechende Geläufigkeit in ihrer Anwendung vermittelt erhalten.

LeiterIn: Prof. Mag. GRAFL Walter  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
 Nr: 423W10MA

### DAS GEHEIMNIS DES KÜRZESTEN WEGES

An Hand von Routenplanung bei der Datenübermittlung oder im Verkehr werden die Grundzüge der Graphentheorie erörtert. Was versteht man unter einem Baum bzw. einer Brücke in der Mathematik? Was steckt hinter dem "Haus vom Nikolaus"?

LeiterIn: Prof. OStR. Mag. KADNAR Magdalena  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
 Nr: 427W10MA

### AUSGEWÄHLTE KAPITEL DER DIFFERENTIAL- UND INTEGRALRECHNUNG

Aufbauend auf Standardbeispielen werden weiterführende Anwendungen und Methoden vermittelt. Es werden auch Beweise geführt und Formeln hergeleitet.

LeiterIn: Prof. Mag. HAIDEN Richard  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 444W10MA

*Für Schüler der letzten Schulstufe*

## MUSIKERZIEHUNG

### DIE STIMME, DAS SINGEN UND ICH: EINE ENTDECKUNGSREISE

Inhalt des Moduls sind der Gebrauch der menschlichen Stimme, kulturelle Aspekte des Gesangs, Erzeugung der Singstimme, passende Liedauswahl...

LeiterIn: Prof. Mag. GÖNENLI-KRASSER Erika

Zeit: Montag, 1. NB Winter

Nr: 415W10MU

### DIE SONATENSATZFORM

Formanalyse von Sinfonien, Klavier- und Kammermusikwerken aus Barockzeit, Klassik und Romantik

LeiterIn: Prof. Mag. POLSTER Elfriede

Zeit: Dienstag, 1. NB Winter

Nr: 381W10MU

## PHYSIK

### PHYSIK UND KRIMINALISTIK

Es werden Anwendungen von physikalischen Methoden in der Kriminalistik behandelt z.B Spektroskopie, Herstellen von Fingerabdrücken, Erkennen von Fälschungen

LeiterIn: Prof. OStR. Mag. KADNAR Magdalena

Zeit: Dienstag, 2. NB Winter

Nr: 428W10PH

### PHYSIK HINTER DEN DINGEN

Physik hinter den Dingen erklärt Ihnen die Physik hinter den Alltagsphänomenen. Denn ob Wetter, Sport oder technischen Errungenschaften wie Mikrowellenherd oder Computerchip - Physik lässt sich hinter fast allem finden.

LeiterIn: Prof. Mag. GRAFL Walter

Zeit: Montag, 1. NB Winter

Nr: 421W10PH

### ENTDECKE DIE SPANNENDE PHYSIK

Physik wird durch Experimente erfahrbar und begreifbar gemacht. Planung - Durchführung - Auswertung und Präsentation von

Experimenten aus den verschiedensten Teilgebieten der Physik  
 LeiterIn: Prof. OStR. Mag. TSCHACH Franz  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 373W10PH

## PSYCHOLOGIE UND PHILOSOPHIE

### ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

In diesem Kurs geht es um die physische und vor allem um die psychische Entwicklung eines Kindes. Es werden die einzelnen Entwicklungsphasen einer „normalen“ Entwicklung mit ihren Besonderheiten, Möglichkeiten und Gefahren behandelt. Die Rolle der Eltern (Imitationslernen, Sicherheit, Abhängigkeit, ...) wird genauso tiefgehend behandelt wie die der Geschwister. Geschwisterkonstellationen (d.h. ob man Einzelkind, jüngstes Kind,...ist) prägen die Entwicklung entscheidend. Die Begriffe Urvertrauen und Urschmerz werden in diesem Modul des Öfteren fallen. Die Auswirkungen dieser beiden Begriffe auf das spätere Leben (z.B. wie wir Beziehungen eingehen, wie wir mit Trennungen, Misserfolgen, Lob umgehen...) werden behandelt. Auch die Kommunikation spiegelt das „Kindheitsich“, das verletzte genauso wie das natürliche wider und prägt sich auf das „Erwachsenenich“ aus. Die Kommunikation wird deshalb so eingehend behandelt, weil sie vieles verändern und verbessern kann - besonders, wenn man sich ihrer bewusst ist.

LeiterIn: Mag. HORVATH Andrea  
 Zeit: Montag, 1. NB Winter  
 Nr: 406W10PP

### „DIESE HYPOTHESE HABE ICH NICHT BENÖTIGT“

Ein Grenzgang im Spannungsfeld von Religion, Naturwissenschaft und Philosophie

Der Titel dieses Moduls ist ein Zitat des Mathematikers und Physikers Pierre-Simon LaPlace, und die Hypothese, die laut diesem Zitat nicht gebraucht wird, ist Gott. Das Verhältnis von Religion und Naturwissenschaft war von Beginn an konfliktgeladen und ist es bis heute: Kreationisten versus Darwinisten, Urknalltheorie versus Bibel, Determinismus versus göttlicher Heilsplan – wer gewinnt das Match? Und: Kämpfen Naturwissenschaft und Religion überhaupt im selben Ring? Was unterscheidet Religion, Naturwissenschaft und Philosophie voneinander, und was verbindet sie? Und ist es wichtig,

darüber nachzudenken? (Die Antwort auf die letzte Frage sei sofort gegeben: Ja, es ist wichtig, und wie!)

LeiterIn: Mag. TRIMMEL Christof  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
 Nr: 405W10PP

## RELIGION

### KIRCHENGESCHICHTE DES BURGENLANDES

Das Jubiläum "50 Jahre Diözese Eisenstadt" ist ein Anlass, sich mit der Kirchengeschichte des Burgenlandes auseinanderzusetzen. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem 20. Jahrhundert, wobei sich die Thematik auch bis in die Gegenwart spannt.

LeiterIn: Mag. LUNZER Ernst  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 374W10RE

### FRAUEN IN KIRCHE UND LITERATUR

Frauen in der Kirche stellen zwar die Mehrheit der Gläubigen, zu sagen haben sie jedoch herzlich wenig. Wir wollen die Rolle der Frauen - angefangen von biblischen Frauengestalten über bedeutende Kirchenlehrerinnen bis zur Situation heute - durchleuchten und analysieren. Auch in der Literatur gibt es bis ins 20. Jahrhundert relativ wenige "schreibende" Frauen. Vereinzelt finden sich Beispiele, wie eine Roswitha von Gandersheim im Mittelalter oder eine Bettina von Arnim in der Romantik, aber schließlich gibt es eine Vielzahl von Dichterinnen ab dem 20. Jahrhundert, von denen einige zum Stoff unserer Diskussionen werden sollen.

LeiterIn: Mag. RADATZ Maria  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
 Nr: 387W10RE

---

Anrechenbar: katholische Religion, Deutsch

---

## RUSSISCH

### GESCHICHTE RUSSLANDS IM ÜBERBLICK; BRAUCHTUM UND TRADITIONEN

LeiterIn: Prof. Mag. DREXLER Irmgard  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
 Nr: 352W10RU

## SPANISCH

### TURISMO EN ESPAÑA Y AMÉRICA LATINA

Muchos de vosotros ya han pasado sus vacaciones o han participado en un curso en un país hispanohablante. Vamos a hablar sobre importancia y problemas del turismo, historia, lugares famosos, monumentos y romerías.

LeiterIn: Mag. LUNZER Ernst  
 Zeit: Dienstag, 2. NB Winter  
 Nr: 375W10SP

### ¡COMUNICAR EN ESPAÑOL!

In diesem Modul werden bereits vorhandene Kenntnisse vertieft und gefestigt. Der Schwerpunkt ist die Erweiterung der Kommunikation, z. B. durch Rollenspiele und Interviews. Wir werden Lieder und Filme aus dem spanischsprachigen Raum behandeln. Eine Exkursion (z. B. Lateinamerikainstitut oder Instituto Cervantes) ist geplant.

LeiterIn: Mag. FAUSER Ute  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 366W10SP

*Max. 15 Schüler/Innen*

## UNGARISCH

### UNGARISCHE LANDES- UND KULTURKUNDE

Dieses Modul befasst sich mit der Erforschung Ungarns in historischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht. Besonderes Augenmerk wird auf die Perspektiven der Nachbarn (in erster Linie Österreich) gerichtet. Geplant sind ein Ausflug nach Sopron und ein dreitägiger Ausflug nach Budapest.

LeiterIn: MMag. BRENNER Edina  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 447W10UN

---

Anrechenbar: Ungarisch, Geschichte

---

# SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN BZW. FERTIGKEITEN

## VERKEHRSPSYCHOLOGIE MIT THEORETISCHER AUSBILDUNG ZUM FÜHRERSCHEIN

### Lehrveranstaltungsinhalte

Das Modul führt in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Verkehrspsychologie ein. Wichtige Grundbegriffe des Faches werden anwendungsbezogen vermittelt. Auf dieser Basis wird in der Fahrschule Ing. Gaal die theoretische Ausbildung zum Führerschein ermöglicht.

### Lehrziel

Vermittlung praxisbezogener und theoretisch fundierter Kenntnisse zu den Kerngebieten der Verkehrspsychologie und die Absolvierung des Theoriekurses für den Führerschein.

### Voraussetzungen

1. 16.Lj (bis spätestens 30.9. des Semesters) – L17 oder
2. 17 ½ (bis spätestens 30.9. des Semesters) - Führerschein
3. Einverständniserklärung der Eltern über die Durchführung der Ausbildung zum Führerschein in der Fahrschule Ing.Gaal.

### Kosten der theoretischen Ausbildung:

€ 200.- (statt 300.- bei Direktanmeldung in der Fahrschule!) Bei größerer Teilnehmerzahl ist eine weitere Preisreduktion möglich.  
Die Gesamtkosten für die Führerscheinausbildung sind ausschließlich in der Fahrschule Ing. Gaal zu erfragen!

**Beurteilung:** Zum Thema Verkehrspsychologie wird ein Skriptum herausgegeben, das die Grundlage für die Prüfung in Form von Tests gibt.

### Inhalt des Skriptums:

Mobilität und Verkehr  
Verkehrspsychologie als Wissenschaft  
Fahrverhalten bzw. Fahrtüchtigkeit  
Rechtliche Grundlagen  
Alkohol im Straßenverkehr  
Medizinisch-psychiatrische Aspekte des Alkohols im Straßenverkehr  
Risiko und Sicherheit

## Transport versus Individualisierung Leben in Bewegung

LeiterIn: Prof. OStR. Mag. PINTER Karl  
 Zeit: Montag, 2. NB Winter  
 Nr: 449W10SQ

Anrechenbar: Schlüsselqualifikation, Psychologie

## ENTFALTUNG DER PERSÖNLICHKEIT

Dieses Modul beinhaltet neben der Theorie auch viele praktische Übungen: Der Bogen reicht von der Stimmbildung über Körperarbeit bis hin zu Entspannungsübungen. Bereitschaft zum Mitmachen bei Rollenspielen, Videoaufnahmen, Malen, ..... wird von den TeilnehmerInnen vorausgesetzt.

LeiterIn: Prof. Mag. KALTENBRUNNER Rudolf  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Winter  
 Nr: 384W10SQ

*Höchstteilnehmerzahl: 15*

## GRUNDLAGEN DES PROJEKTMANAGEMENTS

Im Berufsleben werden immer mehr Aufgaben in Form von Projekten abgewickelt. Welches Handwerkszeug braucht man, um ein Projekt erfolgreich durchzuführen? Anhand von Praxisbeispielen werden wir die wichtigsten Tools kennenlernen und ausprobieren.

LeiterIn: Mag. KAUFMANN Barbara  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 400W10SQ

## UNTERNEHMERFÜHRERSCHEIN MODUL UP

Nachdem Modul A-C absolviert wurden, wollen wir erstmalig die Möglichkeit bieten, auch das Modul Unternehmerprüfung zu absolvieren.

Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Einführung in das Rechnungswesen
2. Umsatzsteuer
3. Einnahmen-/Ausgabenrechnung
4. Doppelte Buchhaltung: Bilanz, GuV, Kennzahlen
5. Besteuerung des Einkommens sowie das Abgabenverfahren
6. Personalkosten

- 7. Kostenrechnung (Vollkostenrechnung)
- 8. Teilkostenrechnung (Deckungsbeitrag)
- 9. Finanzierung
- 10. Das Unternehmen im Geschäftsverkehr

LeiterIn: -- N.N.  
 Zeit: Montag, 2. NB Winter  
 Nr: 451W10SQ

*Es kann nur von SchülerInnen des Moduls Unternehmerführerschein A-C absolviert werden.*

## KOMMUNIKATION - PRÄSENTATION - RHETORIK

Es werden Techniken für effiziente Kommunikation, erfolgreiche Präsentation und Rhetorik vermittelt und an Praxisbeispielen erprobt. Die Macht der versteckten Signale (Wortwahl, Körpersprache, Emotion) wird bewusst gemacht. Einem kurzen historischen Abriss über die Geschichte der Rhetorik folgen praktische Übungen: Aufbau einer Rede, Redetechniken, Abbau von Redefurcht, Stress und Spannungen, Nonsenseübungen und Killerphrasen.

LeiterIn: Prof. OStR. Mag. PINTER Karl  
 Zeit: Montag, 1. NB Winter  
 Nr: 436W10SQ

*Gemeinsam mit Mag. Dr. Katharina Bauer*

*Anmerkung: Die Teilnahme an mindestens einer Exkursion ist verpflichtend.*

*Die Beurteilung erfolgt in Form einer Prüfung oder schriftlichen Arbeit oder durch Teilnahme an einem Redewettbewerb.*

---

Anrechenbar: Schlüsselqualifikationen, Deutsch, Psychologie

---

## KREATIVES UND HANDWERKLICHES GESTALTEN

Du wirst ein breites Spektrum an Materialien, Werkzeugen (z. B. Drechselmaschine, ...) und Bearbeitungsmöglichkeiten kennenlernen.

LeiterIn: Prof. Mag. Dr. WURM Peter  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Winter  
 Nr: 418W10SQ

---

Anrechenbar: Schlüsselqualifikationen, Bildnerische Erziehung

---

## MEDIATION

Zusätzliche Qualifikationen – so genannte Softskills – werden in der

heutigen Berufswelt immer wichtiger. Mediation wird in sozialen genauso wie in wirtschaftlichen Berufen gerne gesehen. Warum? Ganz einfach, weil sich diese Methode mit der Bearbeitung von Konflikten beschäftigt und Konflikte gibt es überall...

In diesem Kurs werden sich die TeilnehmerInnen intensiv mit ihrem Konfliktverhalten auseinandersetzen und es reflektieren. Wer aber glaubt, Mediation aus einem Buch lernen zu können, ist fehl am Platz. Die Inhalte dieses Moduls werden den TeilnehmerInnen durch Diskussionen, Übungen und Rollenspiele nahe gebracht.

LeiterIn: Mag. HORVATH Andrea  
Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
Nr: 407W10SQ

*Dieser Kurs ist Voraussetzung für das Modul „Ausbildung zum Peer Mediator“*

*Höchstschülerzahl: 15*

---

Anrechenbar: Schlüsselqualifikationen, Psychologie.

---

## PRÄSENTATION - MODERATION

Wie gehe ich mit Nervosität um? Wie baue ich eigene Ressourcen auf? Wie verarbeitet der Mensch Information? Wie kann ich ein positives Klima schaffen? Wie berücksichtige ich individuelle Wahrnehmungsvoraussetzungen? Wie bereite ich meinen „Auftritt“ vor? Welche Hilfsmittel verwende ich? Der richtige Medieneinsatz. Wie gehe ich mit Medien um? Wie kann ich sprachlich visualisieren?

LeiterIn: Mag. MAYER-HOFMANN Martina  
Zeit: Dienstag, 1. NB Winter  
Nr: 409W10SQ

*Höchstteilnehmerzahl 10*

## WEIL JEDE MINUTE ZÄHLT!

Teil 1: Im Grundkurs in Erster Hilfe wirst du mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut gemacht, dass du selbständig Erste Hilfe leisten kannst. Nach Absolvierung des Kurses bekommst du eine Kursbestätigung über einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs, die vom Österreichischen Jugendrotkreuz ausgestellt wird und auch für die Erlangung des Führerscheins Voraussetzung ist.

Teil 2: Wir werden uns mit den vielfältigen Tätigkeitsbereichen des Roten Kreuzes und seinen Grundsätzen - Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität - auseinandersetzen und die Arbeit der RK-Helfer vor Ort erleben.

LeiterIn: Mag. WUTZLHOFER Elisabeth  
Zeit: Freitag, 1. NB Winter  
Nr: 425W10SQ

*Maximal 16 Teilnehmer/innen. Eine Exkursion in die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Mattersburg ist geplant. Dieses Modul wird teilweise geblockt.*



### **Montag, 1. NB**

356W10AG	Prof. Mag. KALBACHER Alfons
358W10BS	Mag. SCHNELLER Lydia
365W10EN	Prof. Mag. GORSCHÉ Hugo
406W10PP	Mag. HORVATH Andrea
415W10MU	Prof. Mag. GÖNENLI-KRASSER Erika
421W10PH	Prof. Mag. GRAFL Walter
436W10SQ	Prof. OStR. Mag. PINTER Karl/ Mag. Dr. BAUER Katharina
439W10FR	Mag. TODJERAS Emanuela-Evita
446W10GW	Prof. Mag. GORSCHÉ Franziska

### **Montag, 2. NB**

449W10SQ	Prof. OStR. Mag. PINTER Karl
451W10SQ	N.N.

### **Dienstag, 1. NB**

352W10RU	Prof. Mag. DREXLER Irmgard
377W10BE	Mag. Dr. BAUER Katharina/ Prof. OStR. Mag. PINTER Karl
381W10MU	Prof. Mag. POLSTER Elfriede
387W10RE	Mag. RADATZ Maria
389W10IN	Mag. SCHUBER Peter
405W10PP	Mag. TRIMMEL Christof
407W10SQ	Mag. HORVATH Andrea
409W10SQ	Mag. MAYER-HOFMANN Martina
423W10MA	Prof. Mag. GRAFL Walter
427W10MA	Prof. OStR. Mag. KADNAR Magdalena
445W10EN	Prof. Mag. TOTH Christa

**Dienstag, 2. NB**

375W10SP Mag. LUNZER Ernst  
 419W10DE Prof. Mag. FRANK Elfriede  
 428W10PH Prof. OStR. Mag. KADNAR Magdalena

**Mittwoch, 1. NB**

382W10GW Prof. Mag. WURM Martin  
 390W10IN Mag. SCHUBER Peter  
 398W10BU Mag. TOTSCHNIG-ZALLER Edith  
 400W10SQ Mag. KAUFMANN Barbara  
 418W10SQ Prof. Mag. Dr. WURM Peter  
 424W10BU Mag. SCHNELLER Lydia  
 429W10GR Prof. Mag. ERHARDT Helmut  
 431W10GS Prof. Mag. SCHANDL-BAUER Renate  
 434W10DE Prof. OStR. Mag. PINTER Karl  
 444W10MA Prof. Mag. HAIDEN Richard  
 447W10UN MMag. BRENNER Edina

**Mittwoch, 2. NB**

380W10GS Mag. KAUFMANN Barbara/  
 Mag. WUTZLHOFER Elisabeth

**Donnerstag, 1. NB**

354W10GS Mag FRALLER Claudia  
 361W10LA Mag. HAHNENKAMP Bernadette  
 363W10CH Prof. Mag. LANG Herbert  
 366W10SP Mag. FAUSER Ute  
 367W10FR Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia/  
 Mag. TODJERAS Emanuela-Evita  
 373W10PH Prof. OStR. Mag. TSCHACH Franz  
 374W10RE Mag. LUNZER Ernst  
 383W10BS Dipl.Spl. DREXLER Karl  
 384W10SQ Prof. Mag. KALTENBRUNNER Rudolf  
 402W10BE Mag. HOVER Ruth  
 410W10IN Mag. MAYER-HOFMANN Martina

**Donnerstag, 2. NB**

368W10DE Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia  
 412W10BS Mag. MAYER-HOFMANN Martina

**Freitag, 1. NB**

396W10EN Mag. WIEDER Regina  
 425W10SQ Mag. WUTZLHOFER Elisabeth

1. Nachmittagsblock: 14.00 -15.40 Uhr

2. Nbl: 15.45 -17.25 Uhr

Die Mittelseiten bitte vorsichtig herausnehmen und bis zum  
Abgabetermin in der Direktion abgeben!

# Kursanmeldung

Schuljahr  
2010/2011



Wintersemester 10/11  
Sommersemester 10/11

Abgabetermin: 5. Feber 2010

Bitte alle Informationen über die „Modulare Oberstufe“ im  
Kursbuch, an der Anschlagtafel und auf der Homepage vor  
der Anmeldung genau durchlesen!

.....  
Klasse .....  
.....  
Familiennamen (in BLOCKBUCHSTABEN), Vorname

Ich melde mich für folgende Kurse verbindlich an:

## Wintersemester 2010/11

Kursnummer	Fach	LeiterIn	Zeit
.....			
.....			
.....			
.....			

Winter- und Sommersemester: Maximal 4 Kurse pro Semester möglich! Empfohlen: 2-3 Kurse

# Sommersemester 2010/11

Kursnummer	Fach	LeiterIn	Zeit
.....			
.....			
.....			
.....			

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, die Anmeldung gewissenhaft kontrolliert und die "Allg. Richtlinien" und Informationen gelesen zu haben.

.....

Unterschrift

# Musterbeispiele

## WS 10/11

Kursnummer	Fach	LeiterIn	Zeit
436W10SQ	SQ, D,PP	Prof. OStR Mag. Pinter	Mo., 1NB
447W10UN	UN, GP	MMag. BRENNER Edina	Mi., 1NB

## SS 10/11

Kursnummer	Fach	LeiterIn	Zeit
372S10PH	PH	Prof. OStR Mag. Tschach	Do., 2NB
433S10DE	D	Mag. Radatz	Die., 1NB

SQ = Schlüsselqualifikation

Die Mittelseiten bitte vorsichtig herausnehmen und bis zum Abgabetermin in der Direktion abgeben!

# Kurse Sommersemester

## Montag, 1. NB

357S10AG	Prof. Mag. KALBACHER Alfons
359S10BU	Mag. SCHNELLER Lydia
395S10EN	Mag. WIEDER Regina
416S10MU	Prof. Mag. GÖNENLI-KRASSER Erika
422S10PH	Prof. Mag. GRAFL Walter
450S10SQ	Mag. HORVATH Andrea

## Dienstag, 1. NB

362S10RE	MMag. PRAMHOFER Jutta
376S10SP	Mag. LUNZER Ernst
378S10BE	Mag. Dr. BAUER Katharina
386S10BS	Mag. VOGL Sonja
393S10IN	Mag. SCHUBER Peter
408S10SQ	Mag. HORVATH Andrea
414S10SQ	Mag. MAYER-HOFMANN Martina
433S10DE	Mag. RADATZ Maria
442S10RU	Mag. WIEDER Regina

## Dienstag, 2. NB

420S10DE	Prof. Mag. FRANK Elfriede
----------	---------------------------

## Mittwoch, 1. NB

369S10MA	Mag. DI GESELLMANN Ulrike
394S10IN	Mag. SCHUBER Peter
399S10BU	Mag. TOTSCHNIG-ZALLER Edith
401S10SQ	Mag. KAUFMANN Barbara
430S10GR	Prof. Mag. ERHARDT Helmut
432S10GS	Prof. Mag. SCHANDL-BAUER Renate
448S10UN	MMag. BRENNER Edina

## Mittwoch, 2. NB

370S10PP	Mag. DI GESELLMANN Ulrike
----------	---------------------------

## Donnerstag, 1. NB

353S10GW	Mag FRALLER Claudia
364S10CH	Prof. Mag. LANG Herbert
371S10MA	Prof. OStR. Mag.TSCHACH Franz
403S10BE	Mag. HOVER Ruth
411S10IN	Mag. MAYER-HOFMANN Martina
417S10BS	Prof. Mag. Dr. WURM Peter
426S10SP	Mag. TODJERAS Emanuela-Evita
435S10PP	Prof. OStR. Mag. PINTER Karl
438S10DE	Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia

## Donnerstag, 2. NB

372S10PH	Prof. OStR. Mag.TSCHACH Franz
413S10BS	Mag. MAYER-HOFMANN Martina

## Freitag, 1. NB

404S10PH	Mag. TRIMMEL Christof/ Mag. HOVER Ruth
441S10EN	Mag. WUTZLHOFER Elisabeth

1. Nachmittagsblock: 14.00 -15.40 Uhr

2. Nbl: 15.45 -17.25 Uhr



*Lehrerkollegium 2010/11*

## KursleiterInnen 2010/11

Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia  
 Mag. Dr. BAUER Katharina  
 MMag. BRENNER Edina  
 Prof. Mag. DREXLER Irmgard  
 Dipl.Spl. DREXLER Karl  
 Prof. Mag. ERHARDT Helmut  
 Mag. FAUSER Ute  
 Mag FRALLER Claudia  
 Prof. Mag. FRANK Elfriede  
 Mag. DI GESELLMANN Ulrike  
 Prof. Mag. GÖNENLI-KRASSER Erika  
 Prof. Mag. GORSCHÉ Franziska  
 Prof. Mag. GORSCHÉ Hugo  
 Prof. Mag. GRAFL Walter  
 Mag. HAHNENKAMP Bernadette  
 Prof. Mag. HAIDEN Richard  
 Mag. HORVATH Andrea  
 Mag. HOVER Ruth  
 Prof. OStR. Mag. KADNAR Magdalena  
 Prof. Mag. KALBACHER Alfons  
 Prof. Mag. KALTENBRUNNER Rudolf  
 Mag. KAUFMANN Barbara

Prof. Mag. LANG Herbert  
 Mag. LUNZER Ernst  
 Mag. MAYER-HOFMANN Martina  
 Prof. OStR. Mag. PINTER Karl  
 Prof. Mag. POLSTER Elfriede  
 Mag. PRAMHOFER Jutta  
 Mag. RADATZ Maria  
 Prof. Mag. SCHANDL-BAUER Renate  
 Mag. SCHNELLER Lydia  
 Mag. SCHUBER Peter  
 Mag. TODJERAS Emanuela-Evita  
 Prof. Mag. TOTH Christa  
 Mag. TOTSCHNIG-ZALLER Edith  
 Mag. TRIMMEL Christof  
 Prof. OStR. Mag. TSCHACH Franz  
 Mag. VOGL Sonja  
 Mag. WIEDER Regina  
 Prof. Mag. WURM Martin  
 Prof. Mag. Dr. WURM Peter  
 Mag. WUTZLHOFER Elisabeth

# SOMMERSEMESTER 2011



# FREIE WAHLMODULE

## ANGEWANDTE COMPUTERUNTERSTÜTZTE GEOMETRIE

### MODELLIEREN MIT BLENDER

Kurzeinführung in das Programm und seine vielen Möglichkeiten:

- Blender ist eine perfekte Alternative zum veralteten CAD-3D .
- Durch seinen umfangreichen geometrischen Apparat sind alle gängigen geometrischen Objekte (Kurven und Flächen) und Bearbeitungsmöglichkeiten bereitgestellt.
- Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Werkzeugen für die Bearbeitung und Animation von Objekten bis hin zu kleinen Filmen.

LeiterIn: Prof. Mag. KALBACHER Alfons

Zeit: Montag, 1. NB Sommer

Nr: 357S10AG

## BEWEGUNG UND SPORT

### VOLLEYBALL 2

Erlernete Fertigkeiten werden verbessert und im Spiel angewendet. Besonderes Augenmerk auf die Taktik im Spiel. Gutes Zusammenspiel- auf die verschiedensten Situationen im Spiel richtig reagieren.

LeiterIn: Mag. MAYER-HOFMANN Martina

Zeit: Donnerstag, 2. NB Sommer

Nr: 413S10BS

*Für alle Könnensstufen. Für Mädchen und Burschen.*

### BEWEGE DEINEN KÖRPER! MACH IHN FIT MIT EINEM GEZIELTEN KRAFT- UND AUSDAUERTRAINING

Bewegung stärkt Herz und Muskeln, baut Stress ab und macht gute Laune.

LeiterIn: Prof. Mag. Dr. WURM Peter

Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer

Nr: 417S10BS

*Für Mädchen und Burschen*

### POWERWALKING

Ziele des Moduls:

Stärkung des Immunsystems

Verbesserung der Ausdauer  
Kräftigung der Muskulatur

Mitzubringen: Walkingstöcke

LeiterIn: Mag. VOGL Sonja

Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer

Nr: 386S10BS

## BILDNERISCHE ERZIEHUNG

### MANGA - THE JAPANESE EXPERIENCE

#### Theorie:

Einführung ins Thema

historische Grundlagen: Techniken und Möglichkeiten der  
Druckgraphik

high and low: Kalligraphien der Gegenwart

Tradition verpflichtet - von der Seite der Japaner

Samurai

die Geschichte und Sprache des Comic

Barfuß durch Hiroshima- Geschichten vom Überleben

AKIRA

Hokusai

#### Praxis BE:

Kennenlernen der typischen Gestaltungsmerkmale von Manga

Bildbetrachtung mehrerer Werke

Vervielfältigung von Zeichnungen und Comics

Holzschnitt/Linolschnitt

Entwicklung einer eigenen Manga-Figur/ eigenes Manga- Comic bzw.  
Comicstrip

LeiterIn: Mag. Dr. BAUER Katharina

Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer

Nr: 378S10BE

### WORKSHOP: NEUE STREET ART "CUT IT OUT" – SCHABLONENKUNST

Kombiniert mit einem Basic - Kurs für Photoshop.

Dieser Kurs soll das Arbeiten mit dem professionellen  
Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop den Kursteilnehmern  
näher bringen.

Für das Anfertigen der Bildvorlagen für die Schablonen ist es notwen-  
dig, Photo Shop zu beherrschen.

Kunst oder Schmiererei?

Stencil Art ist ein Bereich der Street Art und eine Form des Graffiti, bei der ein Motiv mit Hilfe handgeschnittener Schablonen an verschiedene Bildträger gesprüht oder gemalt wird.

Eine Einführung in die Theorie und Praxis dieser Technik.

Eine Exkursion in das „Graffiti - Museum Wien“ ist geplant.

LeiterIn: Mag. HOVER Ruth

Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer

Nr: 403S10BE

## **BIOLOGIE UND UMWELTKUNDE**

### **DER BEWEGUNGSAPPARAT DES MENSCHLICHEN KÖRPERS**

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Skelett und der Muskulatur des Menschen. Du erfährst, wie unser Bewegungsapparat aufgebaut ist und funktioniert.

Weitere Themen: Muskelfunktionstests für einzelne Muskeln, Erkrankungen des Bewegungsapparates und deren Ursachen.

LeiterIn: Mag. SCHNELLER Lydia

Zeit: Montag, 1. NB Sommer

Nr: 359S10BU

### **UNSER ABFALL - WAS PASSIERT DAMIT?**

Wohin gelangen die Inhalte der Müllcontainer - aus den Augen, aus dem Sinn? Wir verfolgen den Weg der Abfälle: zur Deponie, in die Verbrennungsanlage, auf hohe See, ins Endlager...

Die Abfallwirtschaft ist heute bereits zu einem "globalen Geschäft" geworden, in dem es Gewinner und Verlierer gibt - versuchen wir der Sache auf den Grund zu gehen!

LeiterIn: Mag. TOTSCHNIG-ZALLER Edith

Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer

Nr: 399S10BU

## **CHEMIE**

### **CHEMIE LABOR**

Durch eigenständiges Arbeiten werden chemische Fragestellungen bearbeitet und der Umgang mit Geräten und Chemikalien geübt.

LeiterIn: Prof. Mag. LANG Herbert

Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer

Nr: 364S10CH

## DEUTSCH

### RELIGIÖSE SYMBOLIK IN DER LITERATUR

"Der verirrte Messias", "Die schwangere Madonna" (beides von Peter Henisch), "Lässliche Todsünden" (Eva Menasse), "Hiob"(Joseph Roth), "Krach im Hause Gott"( Felix Mitterer), ... Dies ist nur eine kleine Auswahl von unzähligen Werken mit Motiven aus der Religion. Schuld, Sünde, Rache, Vergebung, Gottsuche, Religionskritik: Das alles sind Themen, die immer wieder Gegenstand der Literatur sind. Wir wollen in diesem Modul einerseits die religiösen Motive und Symbole analysieren und andererseits ausgewählte Werke besprechen.

LeiterIn: Mag. RADATZ Maria  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 433S10DE

Anrechenbar: Deutsch, katholische Religion

### IMPROVISATION UND ROLLENSPIEL (2)

Eine einfache Vorgabe: ein Titel, ein Ort, ein Charakter, ein Genre .... und höchstens einige Minuten Vorbereitungszeit ....  
 Mach was draus! Allein und/oder mit anderen. Trainiere deine Fantasie, Flexibilität, Wahrnehmung, sprachlichen Fertigkeiten, Kooperation und dein Reaktionsvermögen. Erlebe dich in neuen Rollen!

LeiterIn: Prof. Mag. FRANK Elfriede  
 Zeit: Dienstag, 2. NB Sommer  
 Nr: 420S10DE

*max. 16 Teilnehmer*

*Teilnahme an den Theaterfahrten (Theater der Jugend) erwünscht, aber nicht Bedingung; eine theaterbezogene Exkursion, eventuell in Kombination mit einem Workshop, geplant.*

Anrechenbar: Deutsch, Schlüsselqualifikationen

### JUGEND IN EUROPA - ZWISCHEN ANPASSUNG UND REBELLION

Wir beschäftigen uns in diesem Modul mit den Perspektiven von Jugendlichen im Europa des 20. und 21. Jahrhunderts. Anhand einer Textauswahl (Literatur, Medien) in deutscher und französischer Sprache entdecken wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Französischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung.

LeiterIn: Prof. Mag. Dr. BANNY Claudia  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 438S10DE

Anrechenbar: Deutsch, Französisch

## ENGLISCH

### THE NORTHERN IRELAND CONFLICT

In this course you get an overview of the Northern Ireland Conflict: its roots, the main turning points and the ongoing peace process. Assessment is based on class participation, revisions and presentations.

LeiterIn: Mag. WUTZLHOFER Elisabeth  
 Zeit: Freitag, 1. NB Sommer  
 Nr: 441S10EN

Anrechenbar: Englisch, Geschichte

### CHILDREN'S LITERATURE

In this course we will discuss literature from the past to the present – including fiction, poetry, biography and history – that is designed to appeal to children and that is either written for or by kids. We will read and debate extracts from important works (e.g. "Gulliver's Travels", "Robinson Crusoe", "The Last of the Mohicans", "Grimm's Fairy Tales", "Alice's Adventures in Wonderland" and so on).

Furthermore, we will analyze children's and teenagers' magazines of the past and the present. Special focus will be put on presentday fiction for children. Thus, we will discuss books, like Judy Blume's "Are You There, God? It's Me Margaret", "Harry Potter", and illustrated books designed by famous people, like Madonna's "Little Red Roses", and others.

Assessment is based on class participation and presentations.

LeiterIn: Mag. WIEDER Regina  
 Zeit: Montag, 1. NB Sommer  
 Nr: 395S10EN

## GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE

### ÖKOTOURISMUS ALS ENTWICKLUNGSHILFE?

Am Beispiel des Ökotourismus im Regenwald der Österreicher -  
 39

Costa Rica soll analysiert werden, ob Tourismus wirklich Entwicklungshilfe leisten kann.

Wenn einer eine Reise tut, so hat er viel zu erzählen. Können sich aber auch die Bewohner von Entwicklungsländern glücklich schätzen, bereist worden zu sein? Wie hat sich der Tourismus geschichtlich entwickelt? Was versteht man unter Ökotourismus? Funktioniert die Praxis genauso einfach, wie die Konzepte es anpreisen? All diese Fragen werden am Beispiel des Regenwald Tourismus in Costa Rica erarbeitet.

LeiterIn: Mag. FRALLER Claudia  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 353S10GW

---

Anrechenbar: Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte

---

## **GESCHICHTE, SOZIALKUNDE, POLITISCHE BILDUNG**

### **POLITISCHE BILDUNG**

Schwerpunkte unseres Regierungs- und Rechtssystems

LeiterIn: Prof. Mag. SCHANDL-BAUER Renate  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer  
 Nr: 432S10GS

## **GRIECHISCH**

### **GRIECHISCH TEIL 2**

In diesem Semester wollen wir unsere Bekanntschaft mit der Sprache der alten Griechen erweitern. Wir können dabei schon auf einem ordentlichen Fundament aufbauen und weiter sehen, wohin wir auf der Reise durch das alte Griechisch kommen. Daneben werden wir diesmal auch schauen, wohin das Griechische in andere europäische Sprachen eingedrungen ist.

Sprachvergleiche mit dem Lateinischen werden durchgeführt, lateinische und griechische Literatur miteinander verglichen.

LeiterIn: Prof. Mag. ERHARDT Helmut  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer  
 Nr: 430S10GR

*Dieses Modul kann schon mit 5 Teilnehmern starten!*

---

Anrechenbar: Griechisch, Latein

## INFORMATIK

### PROGRAMMIEREN MIT C#

Grundlagen der Programmierung anhand einfacher und klarer Beispiele erlernen. Algorithmen und Methoden kennen lernen und anwenden.

LeiterIn: Mag. SCHUBER Peter  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer  
 Nr: 394S10IN

### WEB2.0

Facebook oder Netlog, Blogs, Twitter, Flickr, Youtube, Wikipedia, Messenger, Skype, Live, Google Apps, ... und was auch immer es bis zum nächsten Frühling noch an wichtigen Entwicklungen im Internet gibt. Was ist das alles, wie geht man mit diesen Möglichkeiten um, welche Chancen und Probleme ergeben sich in der virtuellen Welt? Welche positiven, aber auch problematischen Entwicklungen ergeben und ergaben sich bereits aus diesen neuen Möglichkeiten?

LeiterIn: Mag. SCHUBER Peter  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 393S10IN

### ECDL CORE - "EUROPÄISCHER COMPUTER-FÜHRERSCHEIN" (TEIL 2)

Der Klassiker unter den ECDL Produkten ist der ECDL Core (European Computer Driving Licence).

Das Zertifikat bestätigt, dass die Inhaberin bzw. der Inhaber grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer und den wichtigsten Anwenderprogrammen besitzt. Der ECDL wird in sieben Teilprüfungen absolviert.

Der ECDL ist wichtig für jeden, der mit dem Computer arbeitet.

Spezielle Vorbereitung für die Prüfung

- \* M1 Grundlagen der Informationstechnologie (IT)
- \* M5 Datenbank
- \* M7 Information und Kommunikation

LeiterIn: Mag. MAYER-HOFMANN Martina  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 411S10IN

*Es sollten das Modul im Wintersemester und im Sommersemester besucht werden, da man nur dann das Zertifikat erwirbt.*

*Kosten:€ 12,- pro Testversuch (pro Modul)*

## MATHEMATIK

### MATHE IM ALLTAG

Nach einem Einführungskurs in das Mathematikprogramm MATHCAD werden Beispiele aus dem täglichen Leben (Wie schnell kühlt eine Tasse Tee aus? - Welches Volumen hat ein Hühnerei? - Warum ist eine Autobahnauffahrt so wie sie ist?) und aus den Naturwissenschaften mathematisch durchleuchtet.

LeiterIn: Prof. OStR Mag. TSCHACH Franz

Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer

Nr: 371S10MA

*Voraussetzung: ab der 11. Schulstufe*

---

Anrechenbar: Mathematik, Physik

---

### JOHN NASH

Der Film "A Beautiful Mind" mit Russel Crowe zeigt eindrucksvoll die beiden Seiten - Genie und Wahnsinn - an John Nash (Nobelpreisträger für seine Forschung aus der Spieltheorie). Wir beschäftigen uns einerseits mit seiner Erkrankung, der Schizophrenie, andererseits mit seiner Forschung: Im Spiel (und im Leben?) versucht jeder, schlauer zu sein als die anderen. Die Spieltheorie untersucht - in mathematisches Gewand gekleidet - was herauskommt, wenn das alle versuchen. Sie beschäftigt sich beispielsweise mit Szenarien, in denen viele Individuen um eine Ressource konkurrieren und jeder versucht mittels möglichst geschickter Strategie ein optimales Ergebnis zu erzielen. Die Anwendungsbereiche sind breit gestreut: Strategische Entscheidungsfindung in Wirtschaft, Politik, Industrie, ... Biologie, Rüstungskontrolle, Sozialwissenschaften, ...

LeiterIn: Mag. DI GESELLMANN Ulrike

Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer

Nr: 369S10MA

*Auch wenn John Nash für seine Arbeit den Nobelpreis erhalten hat, lässt sich das Grundprinzip seiner Idee anhand von einfachen, praktischen Beispielen gut darstellen. Daher ist dieses Modul für Schüler/-innen ab der 6. Klasse geeignet.*

---

Anrechenbar: Mathematik, Psychologie

---

## MUSIKERZIEHUNG

### DIE KINDEROPER

Begriffserklärung "Kindertheater", Geschichte der Kinderoper, Kennenlernen verschiedener Tournee - Ensembles, Kinderoper als pädagogische Verpflichtung, Aufführungsorte in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, Spielpläne 2011

LeiterIn: Prof. Mag. GÖNENLI-KRASSER Erika

Zeit: Montag, 1. NB Sommer

Nr: 416S10MU

*Im Rahmen des Moduls sind drei Exkursionen geplant*

## PHYSIK

### SPORT UND PHYSIK

Spitzensport ohne physikalische Kenntnisse ist unmöglich!

Schifahren, Snowboarden, Segeln, Ballspiele - welche Gesetze der Physik ermöglichen diese Sportarten?

Folgende Fragen und ähnliche werden in diesem Modul behandelt:

Warum gleiten Schier im Schnee so gut? Warum liegt der Weltrekord beim Stabhochsprung bei ca. sechs Meter?

Topspin - Slice?

LeiterIn: Prof. OStR Mag. TSCHACH Franz

Zeit: Donnerstag, 2. NB Sommer

Nr: 372S10PH

### PHYSIK UND MEDIZIN

Das Modul soll Hintergrundinformation liefern, so dass die Teilnehmer in der Lage sind, erfolgreiche Anwendungen der Physik in der heutigen Medizin zu verstehen

LeiterIn: Prof. Mag. GRAFL Walter

Zeit: Montag, 1. NB Sommer

Nr: 422S10PH

### THE SELFMADE SCIENCE SHOW

Fernsehserien wie „Newton“, „Galileo“ oder „Welt der Wunder“ erfreuen sich größter Beliebtheit. Die Verbindung von spannender Wissenschaft, spektakulären Effekten und ansprechender Aufmachung hat sich als Erfolgsrezept erwiesen. In diesem Modul wollen wir selbst so eine Science-Show gestalten – mit allem, was dazugehört. Wir werden also untersuchen, wie diese Wissenschaftssendungen medien-

und designtechnisch arrangiert sind. Wir werden Experimente suchen, auswählen, erproben und verstehen. Wir werden unsere Show planen, vorbereiten und filmen. Und wir werden das Ergebnis unserer Arbeit am Ende präsentieren.

LeiterIn: Mag. TRIMMEL Christof  
Zeit: Freitag, 1. NB Sommer  
Nr: 404S10PH

*Gemeinsam mit Mag. Hover  
Exkursion geplant (z.B. ORF)*

---

Anrechenbar: Physik, Bildnerische Erziehung

---

## PSYCHOLOGIE UND PHILOSOPHIE

### „WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN“

Filme und Bücher dieser Art - Ratgeber in Sachen Geschlechterdiplomatie - finden beim Publikum momentan großen Anklang. Ist die Kluft zwischen den Geschlechtern wirklich so groß, dass es solcher "Übersetzungshilfen" bedarf? Männer und Frauen unterscheiden sich nicht nur in körperlicher Hinsicht, sondern sie verhalten sich auch unterschiedlich und nehmen in der Gesellschaft unterschiedliche Rollen ein; einige sind biologisch verankert, andere sind sozialisationsbedingt. Manche sind auch nur Vorurteile. Oder? Weiters beschäftigen wir uns auch mit Menschen, die sich nicht in die gängigen Rollenklischees von Mann und Frau einordnen lassen und wie sie in unserer Gesellschaft "ihren Mann" oder "ihre Frau" stellen.

LeiterIn: Mag. DI GESELLMANN Ulrike  
Zeit: Mittwoch, 2. NB Sommer  
Nr: 370S10PP

*Für Schüler/-innen ab der 6. Klasse geeignet.*

### WERBPSYCHOLOGIE

Werbung in der Wirtschaft  
Werbestrategie  
Gestaltung von Werbung  
Werbemethoden  
Werbetechniken  
Wie Werbung Aufmerksamkeit erregt  
Warum Kunden immer genau dieses Produkt erwerben wollen  
Musik in der Werbung

Verkaufsstrategien und Kaufverhalten

Manipulation durch Werbung

LeiterIn: Prof. OStR. Mag. PINTER Karl

Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer

Nr: 435S10PP

*In diesem Kurs soll vor allem mit praktischen Beispielen (Analyse von Plakaten usw.) gearbeitet werden.*

*Werbefachleute werden in den Kurs eingebunden.*

---

Anrechenbar: Deutsch, Psychologie

---

## RELIGION

### DIE ORDEN ALS ANTWORT AUF IHRE ZEIT: IHRE GRÜNDER, IHRE AUFGABEN UND IHRE GEGENWÄRTIGE SITUATION

In einem historischen Abriss soll auf die Wurzeln des christlichen Mönchtums eingegangen werden. Im Mittelpunkt des Moduls steht die Auseinandersetzung mit den großen Ordensbewegungen der Kirche (Benediktiner, Zisterzienser, Franziskaner, ...): Was bewegte ihre Begründer? Auf welche Probleme ihrer Zeit reagierten sie? Worin sahen sie ihre Aufgaben? Welche Stellung hatten/haben sie in der Kirche? Aber auch auf die gegenwärtige Situation der Orden - besonders im Burgenland - soll näher eingegangen werden.

LeiterIn: MMag. PRAMHOFER Jutta

Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer

Nr: 362S10RE

## RUSSISCH

### RUSSISCHES KONVERSATIONSPRAKTIKUM

In diesem Kurs werden wir Themen aus dem russischen Kulturbereich diskutieren. Beurteilungskriterien sind: aktive Mitarbeit, Präsentationen und Wiederholungen.

LeiterIn: Mag. WIEDER Regina

Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer

Nr: 442S10RU

## SPANISCH

### LA HISTORIA DE AMÉRICA LATINA DESDE LAS GUERRAS DE INDEPENDENCIA

El 16 de septiembre de 1810 el cura Miguel Hidalgo lanzaba el llamado "Grito de Dolores", que supuso el inicio de la guerra de independencia en México. Las guerras de independencia en América Latina, sus heroes y consecuencias forman gran parte del curso. Otra parte serán personas y eventos famosos de la historia siguiente de América Latina como Perón, Guevara o Pinochet.

LeiterIn: Mag. LUNZER Ernst  
 Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 376S10SP

### MOI, JE SUIS EUROPÉEN,NE. / SOY EUROPEO,A. / SONO EUROPEO,A. / EU SOU EUROPEU. / SUNT EUROPEAN,CĂ.

Auf unseren Kontinenten leben schon seit Jahrhunderten Völker mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen zusammen. Im heutigen Europa ist die Frage nach Nationalitätszugehörigkeit nach wie vor von großer Bedeutung. Anhand von beispielgebenden Minderheitensprachen werden wir versuchen, diese Frage näher zu beleuchten. Außerdem soll ein Exkurs in die romanischen Sprachen dazu dienen, zu zeigen, wie ähnlich wir uns im Grunde doch alle sind.

LeiterIn: Mag. TODJERAS Emanuela-Evita  
 Zeit: Donnerstag, 1. NB Sommer  
 Nr: 426S10SP

*Unterrichtssprache ist Deutsch*

---

Anrechenbar: Spanisch, Französisch

---

## UNGARISCH

### BUDAPEST BY NIGHT

Dieses Modul befasst sich mit dem vielfältigen Budapester Kulturleben. Wenn es dunkel wird und die Lichter angehen, machen wir eine virtuelle Kulturreise durch das „Paris des Ostens“! Budapest hat eine herrliche geografische Lage, besonders am Abend kommt das zur Geltung, wenn die schönsten Baudenkmäler im

„Scheinwerferlicht“ stehen. Sprache, Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Musik, Film und Festivals werden behandelt. Bei Interesse werden Projektstage in Budapest geplant.

LeiterIn: MMag. BRENNER Edina

Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer

Nr: 448S10UN

---

Anrechenbar: Geschichte, Ungarisch

---

# MODULE ZU SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN BZW. FERTIGKEITEN

## AUSBILDUNG ZUM PEERMEDIATOR

Aufbauend auf das Modul „Mediation“ werden in diesem Kurs die Inhalte erweitert und in der praktischen Anwendung (z.B. Gewaltprävention in der Unterstufe) vertieft. Durch Übungen und Rollenspiele sollen Mediations- und Kommunikationstechniken automatisiert werden, sodass die TeilnehmerInnen Sicherheit gewinnen, das Gelernte im (Schul)alltag einzusetzen. Nach Abschluss dieses Kurses erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat, welches zur Vermittlung bei realen Schülerkonflikten befähigt.

LeiterIn: Mag. HORVATH Andrea  
Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer  
Nr: 408S10SQ

*Abschluss mit Zertifikat*

*Voraussetzung: Modul „Mediation“*

*Höchstschülerzahl: 15*

---

Anrechenbar als Wahlmodul zum Erwerb von  
Schlüsselqualifikationen oder für das Fach Psychologie.

---

## VERKEHRSPSYCHOLOGIE MIT THEORETISCHER AUSBILDUNG ZUM FÜHRERSCHEIN

### Lehrveranstaltungsinhalte

Das Modul führt in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Verkehrspsychologie ein. Wichtige Grundbegriffe des Faches werden anwendungsbezogen vermittelt. Auf dieser Basis wird in der Fahrschule Ing. Gaal die theoretische Ausbildung zum Führerschein ermöglicht.

### Lehrziel

Vermittlung praxisbezogener und theoretisch fundierter Kenntnisse zu den Kerngebieten der Verkehrspsychologie und die Absolvierung des Theoriekurses für den Führerschein.

**Voraussetzungen**

1. 16.Lj (bis spätestens 30.9. des Semesters) – L17 oder
2. 17 ½ (bis spätestens 30.9. des Semesters) - Führerschein
3. Einverständniserklärung der Eltern über die Durchführung der Ausbildung zum Führerschein in der Fahrschule Ing.Gaal.

**Kosten der theoretischen Ausbildung:**

€ 200.- (statt 300.- bei Direktanmeldung in der Fahrschule!) Bei größerer Teilnehmerzahl ist eine weitere Preisreduktion möglich. Die Gesamtkosten für die Führerscheinausbildung sind ausschließlich in der Fahrschule Ing. Gaal zu erfragen!

**Beurteilung:**

Zum Thema Verkehrspsychologie wird ein Skriptum herausgegeben, das die Grundlage für die Prüfung in Form von Tests gibt.

**Inhalt des Skriptums:**

Mobilität und Verkehr

Verkehrspsychologie als Wissenschaft

Fahrverhalten bzw. Fahrtüchtigkeit

Rechtliche Grundlagen

Alkohol im Straßenverkehr

Medizinisch-psychiatrische Aspekte des Alkohols im Straßenverkehr

Risiko und Sicherheit

Transport versus Individualisierung

Leben in Bewegung

LeiterIn: Mag. HORVATH Andrea  
 Zeit: Montag, 1. NB Sommer  
 Nr: 450S10SQ

**PROJEKTMANAGEMENT IN DER PRAXIS**

Jetzt wagen wir den Schritt in die Umsetzung!

Die TeilnehmerInnen verwirklichen in Teams mit den Tools des Projektmanagements ihr eigenes Projekt.

LeiterIn: Mag. KAUFMANN Barbara  
 Zeit: Mittwoch, 1. NB Sommer  
 Nr: 401S10SQ

*Voraussetzung: Grundlagen des Projektmanagements*

**MANAGEMENT - SELBSTMANAGEMENT**

Dinge wie Arbeitsorganisation, effektive Zusammenarbeit mit TeamkollegInnen, Zeiteinteilung, sinnvolle Kommunikation,...

Ein erfolgreiches Selbstmanagement führt zu Erfolgserlebnissen bei erreichten Zielen, Anerkennung, zu sicherem Auftreten.....

Es werden u.a. auch die verschiedenen Managementtypen beleuchtet. Was liegt wem? Wie soll ich mich verhalten, wenn jemand auf „seine Art“ agiert?

LeiterIn: Mag. MAYER-HOFMANN Martina

Zeit: Dienstag, 1. NB Sommer

Nr: 414S10SQ

*Höchstteilnehmerzahl 15*

## Überbuchung des Angebotes an freien Wahlmodulen durch unsere MaturantInnen im Schuljahr 2008/09

Für die Zulassung zur Reifeprüfung sind 14 Wahlmodule (10.-12. Schulstufe) erforderlich.

Ein Großteil der SchülerInnen (62 %) hat freiwillig überbucht. Eine Schülerin brachte es gar auf 22 (!) Module (Überbuchung um 57 %).

Die Tabelle zeigt, wieviele SchülerInnen wieviele Wahlmodule belegt hatten:

Absolvierte Module	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
8A	4	5	3	2	1	1	1		1	18
8B	11	2		2						15
8C	6	10	4	1	1					22
Anzahl-Schüler	21	17	7	5	2	1	1	0	1	55

# Modulare Oberstufe

## Stundentafel

Anzahl der Module (Stundenzahl)

z. B.: 2 (3) bedeutet: 2 Semestermodule zu je 3 Wochenstunden

<b>BASISMODULE</b>	<b>6. Klasse</b>	<b>7. Klasse</b>	<b>8. Klasse</b>
Religion	2 (2)	2 (2)	2 (2)
Deutsch	2 (3)	1 (3), 1 (2)	1 (3), 1 (2)
Englisch	2 (3)	2 (3)	2 (2)
Latein/Franz./Span. (ab 3.K)	G: 2 (3)/RG:0	G: 2 (3)/RG: 0	G: 2 (2)/ RG: 0
Franz./Russ./Latein (ab 5.K)	2 (3)	2 (3)	2 (2)
Geschichte und SK/Pol. Bildung	2 (2)	1 (3)	2 (2)
Geographie und WK	2 (2)	1 (2)	1 (3)
Mathematik	2 (3)	2 (3)	G: 2 (2)/RG: 2(3)
Ang. Comp. Geometrie (ACG)		RG+: 2(2)	RG+: 2(2)
Biologie und UK	2 (2)	G,RG+:1(2)/RG:2(2)	G:1(2)/RG+:2(2)/RG:2(3)
Chemie		G:2(2)/RG+,RG:2(3)	G,RG+:2(2)/ RG:2(3)
Physik	2 (2)	G,RG+:2(2)/RG:2(3)	G:1(2)/RG+,RG:2(2)
Psychologie/Philosophie		2 (2)	2 (2)
Musikerziehung	1 (2)	2 (2)	2 (2)
		oder	oder
Bildnerische Erziehung	1 (2)	2 (2)	2 (2)
Bewegung und Sport	2 (2)	2 (2)	2 (2)
<b>Summe der Basismodule</b>			
<b>In Wochenstunden</b>	<b>G: 29/RG: 26</b>	<b>G: 30 /RG: 30</b> <b>RG+ : 30</b>	<b>G: 26 / RG: 29</b> <b>RG+ : 29</b>

### WAHLMODULE

Schlüsselqual./Fertigkeiten	1 (2)	1 (2)	
Freie Wahlmodule (6.- 8. Kl.)		12 (2) in 3 Jahren	

G : Gymnasium

RG: Realgymnasium

RG+ : Realgymnasium mit „Angewandter computerunterstützter Geometrie“ (ab 7. Klasse)

# Information

## Warum Modulare Oberstufe ?

- ✓ Steigerung der **Attraktivität** der AHS durch moderne Organisationsstrukturen
- ✓ Erhöhung der **Behaltequote** für die Oberstufe
- ✓ Verbesserung der **Studierfähigkeit** unserer SchülerInnen
- ✓ **Mehr Unterrichtsqualität** durch gezielten Einsatz von Ressourcen des Lehrerkollegiums sowie des Schulstandortes

## Was bringt die Modulare Oberstufe unseren SchülerInnen ?

- ✓ Mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung
- ✓ Individuelle Schwerpunktsetzung nach persönlicher Interessenslage
- ✓ Neue Möglichkeiten der Begabungsförderung
- ✓ Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- ✓ Einfacheres Lernmanagement für SchülerInnen durch Semesterkurse anstatt Jahresunterricht
- ✓ Kein „Sitzenbleiben“ im herkömmlichen Sinne
- ✓ Betreuung in Gruppen durch einen Coach statt starrer Klassenstrukturen
- ✓ Wegfall der Klassenkonferenzen, die über Aufsteigen bzw. Nichtaufsteigen entscheiden

## Organisation des Unterrichts

Sämtliche Pflichtgegenstände werden zu **Basismodulen** mit 2 – 3 Wochenstunden für die Dauer eines Semesters.

Die Basismodule sind in sich abgeschlossene, voneinander unabhängige Stoffgebiete. (Ausnahme: Sprachmodule Französisch, Russisch ab der 5. Klasse)

Die Basismodule sind inhaltlich gekürzt, entsprechen aber wenigstens den Minimalanforderungen des Öst. Lehrplanes.

Die dadurch frei werdenden Stunden werden als **Wahlmodule** in

einem jährlich zu erstellenden **Kursbuch** (Vorlesungsverzeichnis) angeboten.

Es gibt **freie** Wahlmodule, **typenbildende** Wahlmodule und solche zum Bereich **Schlüsselqualifikationen/Fertigkeiten**.

Die Gesamtwochenstundenzahl von **130** für die gesamte Oberstufe bleibt erhalten, ebenso die Differenzierung in **Gymnasium** und **Realgymnasium**.

Negativ abgeschlossene Basismodule müssen wiederholt, negativ abgeschlossene Wahlmodule wiederholt oder ersetzt werden.

Nach jedem Semester gibt es die Möglichkeit von Wiederholungsprüfungen (März bzw. September).

In der 6. und 7. „Klasse“ (Gruppe) muss jeweils ein Wahlmodul aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen/Fertigkeiten positiv absolviert werden.

## Leistungsbeurteilung

Die Bestimmungen der Leistungsbeurteilungs-Verordnung werden sinngemäß in jedem Semester angewendet.

In jedem Semester wird ein **Semesterzeugnis** ausgestellt (Basis- und Wahlmodule).

## Reifeprüfung

Die **Zulassung zur Reifeprüfung** erfordert die **positive Absolvierung** sämtlicher **Basismodule** (inkl. typenbildender Wahlmodule beim RG) sowie **12 freier Wahlmodule** und von **2 Wahlmodulen** aus dem Bereich Schlüsselqualifikationen/Fertigkeiten.

Es gibt (wie bisher) **3 Formen** der Reifeprüfung:

4 Klausuren + 3 mündliche Prüfungen

3 Klausuren + 4 mündliche Prüfungen

Fachbereichsarbeit + 3 Klausuren + 3 mündl. Prüfungen

Die **Fachbereichsarbeit** wird teilweise auf die 7. „Klasse“ vorgezogen; sie kann als **Einzel- oder Teamarbeit** (bis 3 Personen) geschrieben werden.

Zu **jedem** gewählten mündlichen Prüfungsgebiet muss **mindestens ein freies Wahlmodul** positiv absolviert worden sein.

## Coaches

5A Mag. Andrea Horvath  
5B Prof. Mag. Elfriede Frank  
5C Prof. OStR Mag. Franz Tschach

3AW Prof. Mag. Hugo Gorsche  
3BW Prof. OStR Mag. Magdalena Kadnar  
3CW Mag. Ute Fauser

5AW Prof. Mag. Richard Haiden  
5BW Prof. Mag. Barbara Kaufmann  
5CW Prof. Mag. Alfons Kalbacher

# Beratung?

# Hilfe?



*HR Mag. H. Kanz  
Direktor*



*Prof. OStR Mag. K. Pinter  
Schülerberater, Administrator*



*Mag. A. Horvath  
Schülerberaterin*

# Persönliche Anmerkungen

## Wintersemester 2010/11

Kursnummer	Fach	LeiterIn

## Sommersemester 2010/11

Kursnummer	Fach	LeiterIn

## Notizen